

Bürgerinitiative Schneidenbach
„Für eine Saubere Umwelt in und um Schneidenbach“

Adresse

Telefon 01723717943

E-Mail volkmarihle@aol.com

Schneidenbach, 8. September 2013

Pressemitteilung

der BI Schneidenbach zu den Plänen für ein Sondermülllager in Schneidenbach (Freie Presse vom 7. September 2013):

Die Bürgerinitiative Schneidenbach ist höchst erstaunt über den Sinneswandel der kreiseigenen Müllfirma Glitzner, die ein Sondermülllager für 300 Tonnen beantragt hat und dieses nun angeblich „im Normalbetrieb“ mit nur 90 Tonnen auslasten will. BI-Sprecher Volkmar Ihle erklärt dazu: „Dass es sich um ein Entgegenkommen handeln soll, erscheint uns als unglaubwürdig.“ Ist es nicht eher so, dass der Firma Glitzner klar ist, ein falsches Genehmigungsverfahren gewählt zu haben? Für das bereits gebaute 300-Tonnen Sondermülllager ist ein Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung zwingend erforderlich. Soll dies die „prüfbare Transparenz“ sein, von der Landrat Dr. Lenk und Glitzner-Geschäftsführer Dr. Uwe Schink sprechen?

Des Weiteren hat die Beantragung der Bau- und Betriebsgenehmigung nach der 12.BimschV (Störfallverordnung) zu erfolgen. Bevor Landrat Lenk sich mit „wissenschaftlich fundierten“ Antworten auf 115 Einzelfragen befasst, wäre ein gesetzeskonformes Genehmigungsverfahren für die Entsorgungsanlagen seines kreiseigenen Firmenkonstruktes angeraten. Die BI Schneidenbach fragt: „Wann, Herr Landrat, wollen Sie das nachholen?“

Unklar ist außerdem, wie es unter all diesen Umständen einen Kompromiß mit dem Schneidenbacher Ortschaftsrat geben konnte. Anstatt sich „diffamiert“ zu fühlen, wie es Ortsvorsteher Gerhard Korn formulierte, sollte der Ortschaftsrat das Gespräch mit seinen Einwohnern suchen und sich klar positionieren. Oder will der Ortschaftsrat die Bürgerinitiative ausgrenzen? Die Bereitschaft zur sachlichen Auseinandersetzung wurde seitens der BI von Beginn an signalisiert und besteht weiter. Dass die Ortschaftsräte Informationsveranstaltungen der BI weitgehend ignorieren, wirft die Frage auf. Herr Korn, ist das Interessenlosigkeit? Oder fühlen Sie sich dem Landrat mehr als Ihren Bürgern verpflichtet? Wir laden hiermit nochmalig alle Ortschaftsräte und Mitbürger herzlich zu unseren Informationsabenden ein. Der nächste findet voraussichtlich am2013 statt.

Die Bürgerinitiative Schneidenbach erklärt: „Wir möchten auf das Angebot des Landrates eingehen und ein von uns beauftragtes und vom Landkreis finanziertes, neutrales Gutachten erstellen lassen. Diese Expertise sollte dann Grundlage eines weiteren gemeinsamen Vorgehens sein. Eine weitere Schaffung von Tatsachen wie Installation der Betriebstechnik etc. steht einer Zusammenarbeit eher kontraproduktiv gegenüber. Wir erwarten baldige Antworten.“

Rückfragen richten Sie bitte an Volkmar Ihle, Tel. 01723717943, Sprecher der BI